



Geflüchtete und einheimische Frauen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten lernen zusammen Nähen

Seit Juni 2018 treffen sich Frauen aus dem Helferkreis der Gemeinde Ankum, der Pfarrgemeinde und der kfd alle zwei Wochen am Freitagnachmittag für etwa zwei Stunden, in denen sie nähen und sich unterhalten. Die Samtgemeinde BSB stellt die Räumlichkeiten in der Oberschule Ankum kostenfrei zur Verfügung.

Der Helferkreis erhofft sich, durch das gemeinsame Nähen einen besseren Kontakt zu den in Ankum lebenden Frauen zu bekommen. Da bis auf die beiden Leitungskräfte alle Frauen wenig Erfahrung mit dem Nähen mit einer Nähmaschine haben, sind die Voraussetzungen ähnlich. Gemeinsames Lernen macht es einfacher, aufeinander zuzugehen.

Gemeinsames Lernen

Ziel ist, über das gemeinsame Lernen Vorurteile und damit verbundene Berührungängste leichter abbauen zu können. Langfristig können so Freundschaften entstehen. Durch die Idee, gemeinsam Beutel zu nähen, die für einen guten Zweck „verspendet“ werden sollen, besteht die Chance, für Ankum engagierte Neubürger zu gewinnen.

Zunächst wurde mit den Grundlagen des Nähens gestartet, um dann über das Nähen mit Papier oder Stoffresten schließlich aus „gutem Stoff“ Beutel zu nähen – für den Eigenbedarf. Nach den ersten Wochen wurde von Seiten der Teilnehmerinnen großes Interesse gezeigt, sich weiter zu treffen und die Idee, Beutel zu nähen, umzusetzen. Zur Kirmes im September 2019 soll spätestens eine „Beutelaktion“ stattgefunden haben.

Mechthild Wortmann

